

Spital Lachen AG

Oberdorfstrasse 41
8853 Lachen

Für Ihre Rückfragen:

Martin Kaspar

T: 055 451 30 17

E: martin.kaspar@spital-lachen.ch

Lachen, 26. Oktober 2023

Medienmitteilung

CEO Franziska Berger verlässt das Spital Lachen

Franziska Berger, CEO der Spital Lachen AG, verlässt das Spital Lachen und wird neu die Führung der Solothurner Spitäler AG (soH) übernehmen. Sie wird dort die Nachfolge von CEO Martin Häusermann antreten, der in Pension geht. Der Verwaltungsrat des Spitals Lachen hat Gerold Bolinger zum CEO a.i. per 1. Januar 2024 ernannt.

«Franziska Berger führte das Spital Lachen in den letzten fünf Jahren erfolgreich durch eine Zeit des Wachstums, der Pandemie, des Fachkräftemangels und dem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld für Spitäler in der Schweiz. Dass ihre Führungsqualitäten auch anderswo erkannt werden, kann daher nicht überraschen, wenn auch wir ihren Weggang natürlich sehr bedauern und sie ungern ziehen lassen», erklärt Peter Suter, Präsident des Verwaltungsrats der Spital Lachen AG. «Für ihre neue Herausforderung in Solothurn wünschen wir ihr alles Gute und viel Erfolg», so Suter weiter.

«Ich verlasse Lachen mit einem weinenden Auge, denn hier arbeiten wunderbare Menschen und ein inspirierendes und starkes Team», sagt Franziska Berger und ergänzt, dass ihr Entscheid vor allem ein Entscheid für die Herausforderung in Solothurn sei und nicht ein solcher gegen Lachen.

Der Verwaltungsrat kommt dem Wunsch von Frau Berger eines vorzeitigen Austritts vollumfänglich entgegen. Franziska Berger verlässt das Spital auf Ende Dezember. Ab 01.01.2024 wird Gerold Bolinger als CEO a.i. die Führung des Spitals übernehmen. Der Ökonom und Finanzexperte Bolinger war während 15 Jahren in leitenden Positionen für die Berner Insel-Gruppe und in diversen Verwaltungsräten tätig und verfügt über eine profunde Kenntnis des Schweizer Gesundheitswesens. «Der VR schätzt sich glücklich eine so erfahrene Person für diese Übergangsphase verpflichtet zu haben», sagt Peter Suter. Gerold Bolinger wird in Funktion sein bis die definitive Nachfolge von Franziska Berger geregelt ist.